

KUNSTP

KunstRaum Goethestrasse xtd,
ein Angebot von pro mente OÖ



EIN PROJEKT FÜR
LINZ 2009
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS

Pressegespräch & Preview
Linz, am 15. Mai 2009

Der Kranke Hase // verrückt nach Linz: **Decisions ____ Entscheidungen**

Eine Rauminstallation zur politischen Unkorrektheit // von christoph mayer chm // im Rahmen von Der Kranke Hase // Verrückt nach Linz

Ihre GesprächspartnerInnen:

Martin Heller
Intendant Linz09

christoph mayer chm
Künstler, Berlin und Linz
für das Projektteam Hagelücken-Kohlschmidt-Welzer-Grimm

Susanne Blaimschein
Projektinitiatorin, Leiterin KunstRaum Goethestrasse xtd,
pro mente OÖ

Am **Freitag, 15. Mai 2009**, um 10.00 Uhr,
im **KunstRaum Goethestrasse xtd**,
Goethestraße 30, 4020 Linz

Rückfragehinweise: Mag. Susanne Blaimschein, KunstRaum
Goethestrasse xtd, 0664 544 51 44; www.kunstraum.at

„Dies ist ein Projekt über politische Unkorrektheit“

„Decisions ___ Entscheidungen“ ist eine Anordnung weißer, leerer Räume mit Soundtrack, Filmsequenzen und Gedankenexperimenten. Eine Installation, welche die Entstehung von (vermeintlichem) Unrecht oder Tod beobachten lässt. Sowie den ganz exakten Moment der Entscheidung erlebbar macht. Eine Einladung zur sehr persönlichen Konfrontation mit dem Weg, der zur vermeintlich eigenen Entscheidung führt.

Decisions ___ Entscheidungen ist der Titel des vierten Projekts aus der Reihe Der Kranke Hase // verrückt nach Linz, die vom KunstRaum Goethestrasse xtd / pro mente OÖ in Kooperation mit Linz09 realisiert wird. Ab 15. Mai bis 20. Juni 2009 in Linz, Goethestrasse 30.

In der Linzer Grottenbahn reist man auf einem Drachen ins Innere eines Berges. Decisions ___ Entscheidungen ermöglicht eine vergleichbare Reise, nicht auf einem Drachen, sondern auf eigenen Beinen und durch das individuelle Begehen von fremden Geschichten: Der teilnehmende Beobachter, die Beobachterin betritt und begeht – nur mit Kopfhörern versehen - eine unbekannte Anordnung von absolut weißen Innenräumen.

Macht Referenzverlust blind? Das persönliche Umschlossensein durch diese weißen Räume entrückt Menschen von der Außenwelt und damit vom gewohnten Referenzrahmen der eigenen Wahrnehmung. In den leeren Raumhüllen von Decisions werden die wesentlichen Aspekte für das Finden von Entscheidungen dekonstruiert. Das erfolgt in Form von Filmbildern, Schallwellen und Gedankenexperimenten. Was aber sind die Folgen dieses Verlustes aller gewohnten Bezugspunkte?

„... über den Moment der Entscheidung zu töten.“ Es gibt zahlreiche Projekte, die sich damit befassen, Empathie und positive Gefühle gegenüber sozial Schwächeren oder Kranken zu entwickeln. Dies aber ist ein Projekt über politische Unkorrektheit, die Beobachtung der Entwicklung solcher Gedanken und Handlungen, über den Moment der Entscheidung zu töten oder sterben zu lassen. Und die davor liegenden Schritte.

Es geht hier nicht um Personen, die diese folgenschweren Entscheidungen treffen, noch darum, die Entscheidung an sich moralisch zu bewerten. Vielmehr geht es darum zu beobachten, wie sich dieser (entscheidende?) Gedanke im eigenen Selbst entwickeln kann.

Decisions in der Laborversion 01 ist eine Anordnung von weißen Innenräumen, die man in festgelegter Folge begeht. In weißen Überziehstrümpfen, um die weißen Flächen nicht zu verletzen. Die Zahl und Anordnung der Räume bleibt unbemerkt. Die üblichen Objekte wie Lampen, Steckdosen und Türen fehlen, die Lichtquellen bleiben verborgen. Ein von der Sicherheit der üblichen räumlichen Wahrnehmung enthobenes Realitätsempfinden entsteht.

„Es soll ein Zustand erreicht werden, in dem man beim Begehen der Räume nicht mehr genau nachvollziehen kann, woher man gekommen ist. Der Bezug zur Außenwelt soll für die Zeit des Besuchs unterbrochen werden. So wie in Fahrgeschäften (Geisterbahnen oder Grottenbahn) ein Erlebnis möglich ist, das einen von der Umgebung, den normalen Kräften des Alltags, entrückt.“

„Dieses Projekt mit einer Anordnung von Räumen soll ins Innere des menschlichen Seins führen.“ christoph mayer chm

Nur das Entscheidende. Das Einzige im Inneren dieser Räume sind einzelne Aspekte der Entscheidung, etwa, etwas politisch Unkorrektes zu tun, zu töten oder sterben zu lassen. Es wird versucht, diese Entscheidung zu dekonstruieren, wobei jeder Raum einen einzelnen, herausgefilterten Aspekt des gesamten Spektrums zeigt, das Menschen zu Entscheidungen führt.

„Während der Kranke Hase sich in den Spiegel sieht, beobachtet er, was um ihn herum ist. Er blickt in seine eigenen Augen und sucht in sich selbst die Entscheidung, die andere getroffen haben. Setzt diese Umgebung in Bezug zu seinem eigenen Wesen.“ christoph mayer chm

Die Form einer wissenschaftlichen Themenausstellung aufgreifend, dienen künstlerische Adaptionen als Basismaterial für den Arbeitsprozess im interdisziplinären SpezialistInnenteam, um diesen Installationskomplex zu realisieren. Das Material dafür sind etwa Schallwellen, welche erzählte Geschichte und den Soundtrack transportieren. Oder Filmbilder, die auf Teile der Raumaußenhaut projiziert werden, ohne dass die dafür notwendige Technik sichtbar wird. Einzelne Objekte und ein Hohlraum in der Form eines menschlichen Körpers sind die weiteren Inhalte der ansonsten völlig leeren Räume.

Eine Skizze zum Basismaterial aus dem Recherche- und Kreativprozess der Projektgruppe, welcher zu Dramaturgie und Gestaltung der Innenräume von Decisions ____ Entscheidungen geführt hat:

Die Anwendung des ökonomischen Denkens auf den Umgang mit Kranken | an einem Bettler vorbeigehen | Bestürzung von Versuchsteilnehmern über ihr eigenes Verhalten, nachdem sie in einer Gruppe verschieden lange Striche für gleich erklärt haben | SS Ring | Lebensexperimente | Filmische Untersuchung einer Mutter, die ihre Kinder verdursten ließ (Die Kinder sind tot, von Aelrun Goette) | Analyse von Hintergründen politischer Entscheidungen – „Man is an Animal“ Verständnis | kleiner Junge, der auf der Strasse mit Lust Glas zerbricht | Öffentliche Krankenkassen, die Patienten lebensnotwendige Behandlungen verweigern, die Privatpatienten ohne weiteres zur Verfügung gestellt werden. | Erzählung eines KZ-Häftlings, der einem anderen die Schuhe klaut. Wissend, dass das für den anderen den Tod bedeutet. | Der Gedanke, Menschen wegzumachen, die aufgrund einer Krankheit >nur bis zum Lebensende verwahrt werden< | | Ärzte, die erzählen, dass geistig Behinderte, die sie betreuen, unreflektiert eine große Zahl von Kindern erzeugen, die alle die selbe Krankheit haben, ohne dass die Ärzte etwas dagegen tun können | Film mit einem Tier, das seine Beute tötet | Der Wunsch nach billigen Nahrungsmitteln, ohne Rücksicht auf die Herkunftsländer | Verweigern von Asyl |

Das Projektteam.

christoph mayer chm (Idee und künstlerische Realisierung)

Lebt in Berlin und St. Georgen an der Gusen. Studium an der Universität der Künste Berlin bei Rebecca Horn sowie an der Akademie der Bildenden Künste Wien bei Michelangelo Pistoletto und Heimo Zobernig. Im Zentrum seiner Arbeiten stehen orts- und situationsspezifische Untersuchungen und Interventionen, in denen das Publikum zu teilnehmender Beobachtung und aktiver Auseinandersetzung eingeladen wird. Projekte/Ausstellungstätigkeit: Kunst- und Museumsprojekt Zschadraß (D), Secession Wien, Shanghai Spring Art Salon, Sophiensäle Berlin, Szamzie Space Seoul Korea, Audioweg Gusen (Österreich).

Andreas Hagelüken (Dramaturgie und Audioproduktion)

Musikwissenschaftler, Produzent experimenteller Hörstücke und freier Rundfunkjournalist für ARD und Deutschlandradio, lebt in Freiburg.

Kai Uwe Kohlschmidt (Musik)

Komponist für Film-, Hörspiel- und Theatermusik, Sänger der Band Sandow, Ausgezeichnet mit Prix Miraculix, nominiert für den deutschen Filmpreis 2006, lebt im Spreewald.

Harald Welzer (Wissenschaftliche Beratung)

Direktor des Center for Interdisciplinary Memory Research am Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen, Forschungsprofessor für Sozialpsychologie an der Universität Witten/Herdecke; Veröffentlichungen: „Opa war kein Nazi. Nationalsozialismus und Holocaust im Familiengedächtnis“. S. Fischer, 2002; „Täter. Wie aus ganz normalen Menschen Massenmörder werden“, S. Fischer, 4. Aufl. 2005; „Klimakriege. Wofür im 21. Jahrhundert getötet wird“, S. Fischer, 2008.

Clava Grimm (Psychologische Beratung)

Dipl. Psychologin, Systemische Therapeutin. Studium an der Humboldt-Universität Berlin und an der Universität der Künste. Arbeitet mit Familien aus sozial schwachen und kriminellen Milieus.

Zur Projektgeschichte.

2007 formierte sich das Projektteam, gemeinsames Entwickeln eines Arbeitsplanes und Beginn der inhaltlichen Arbeit

2008 Organisation der ersten drei Vortrags- und Diskussionsaktionen im öffentlichen Raum während der Entwicklungsphase, experimentelles Arbeiten und Bau eines Modells; Entwicklung der Raumkonzepte

2009, ab April, Linz: Schaffung der Rauminstallation im KunstRaum Goethestrasse xtd, Aufbau von Konstruktion und Technik über vier Wochen. Freitag, 15. Mai, 19 Uhr: Eröffnung „Decisions --- Entscheidungen. Laborversion 01“. Dauer: bis zum 20. Juni 2009

Decisions ___ Entscheidungen ist das vierte Projekte aus der Reihe Der Kranke Hase // verrückt nach Linz. Das Raum- und Zeitangebot im KunstRaum Goethestrasse xtd schuf die Bedingungen, welche diese neu technische Form einer Rauminstallation ermöglichte. Und zwar in der ersten Laborversion, die als Prototyp erlebbar ist.

Der Kranke Hase // verrückt nach Linz ist die 13teilige Kunstreihe, welche im Kulturhauptstadtjahr vom KunstRaum Goethestrasse xtd / pro mente OÖ in Kooperation mit Linz09 realisiert wird. Im Zentrum steht dabei immer die Frage, wie viel Verrücktheit Provinz vertrage. Künstlerinnen und Künstler aus Finnland, Estland, der Schweiz, Deutschland und Österreich gehen dieser bis Oktober nach.

www.kunstraum.at